

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **22 (2010)**

Heft 85

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Neue NFP zu Holz und Lebensende



Studios, lo0

Der Bundesrat hat den Schweizerischen Nationalfonds beauftragt, zwei neue Nationale Forschungsprogramme (NFP) durchzuführen, das NFP 66 «Ressource Holz» und das NFP 67 «Lebensende». Das mit 18 Millionen Franken dotierte NFP 66 hat zum Ziel, naturwissenschaftliche und materialtechnische Grundlagen sowie praxisorientierte Lösungsansätze für eine verbesserte Verfügbarkeit der Ressource Holz zu gewinnen. Im Zentrum steht die Optimierung der Wertschöpfungskette Wald-Holz-Chemie-Energie. Das NFP 67 will mit einem Budget von 15 Millionen Franken neue Erkenntnisse – insbesondere für die Gesundheitspolitik – über die Verläufe der letzten Lebensphase bereitstellen. Ausserdem werden die sozialen, ökonomischen, institutionellen, rechtlichen und kulturellen Bedingungen für das Sterben in der Schweiz erforscht. Mit dem Instrument der NFP fördert der SNF Forschungsvorhaben, die einen aktuellen Fragekomplex von nationaler Bedeutung betreffen.

Dritte Serie NFS

Ab diesem Jahr starten acht neue Nationale Forschungsschwerpunkte (NFS). Vier von ihnen befassen sich mit Themen aus dem Bereich der Lebenswissenschaften: mit chemischer Biologie,

mit synaptischen Grundlagen für psychische Erkrankungen, mit Membranproteinen als potentiellen Targets für die Entwicklung medizinischer Wirkstoffe sowie mit der Kontrolle der Nierenfunktion. Drei weitere sind technologisch ausgerichtet und behandeln Themen wie die Robotik, die Quantenwissenschaft und -technologie sowie die molekulare Wissenschaft und Technologie. Der einzige sozialwissenschaftliche NFS beschäftigt sich mit der Überwindung der Verletzbarkeit im Verlauf des Lebens.

Die neuen Nationalen Forschungsschwerpunkte werden in Bern, Genf, Lausanne und Zürich angesiedelt sein und über ein Netzwerk verfügen, in das Forschende aus der ganzen Schweiz eingebunden sind. Bis 2013 investiert der Bund Mittel von jährlich rund 30 Millionen Franken in die acht neuen NFS. Mit ihnen fördert der SNF seit 2001 Forschungsnetzwerke von höchster Qualität.

Astrophysikerin geehrt



2010 geht der mit 25 000 Franken dotierte Marie Heim-Vögtlin-Preis (MHV-Preis) an die Astrophysikerin Isabelle Chercneff-Parrinello von der Universität Basel. Isabelle Chercneff-Parrinello erforscht

den Ursprung von Staub im frühen Weltall und seine chemische Synthese in primitiven Supernovae. Ihre Arbeiten haben bisherige Schätzungen der Molekülproduktion durch Supernovae-Explosionen revidiert und starke internationale Beachtung gefunden.

Mit dem MHV-Preis zeichnet der SNF Forscherinnen aus, die im Marie Heim-Vögtlin-Programm unterstützt werden. Die Ausgezeichneten haben während der Förderung aussergewöhnliche wissenschaftliche Leistungen erbracht und eine ebensolche Karriere vorzuweisen. Das Marie Heim-Vögtlin-Programm des SNF erinnert an die erste Schweizer Ärztin, Marie Heim-Vögtlin, und richtet sich an Frauen, die ihre wissenschaftliche Karriere wegen der Kinderbetreuung reduzieren oder unterbrechen mussten.

707 Millionen für Grundlagenforschung

2009 hat der Schweizerische Nationalfonds gemäss Jahresbericht mit 707 Millionen Franken so viel wie noch nie in den Forschungsplatz Schweiz investiert (und sechs Prozent mehr als im Vorjahr). 25 Prozent der bewilligten Finanzmittel entfielen auf die Geistes- und Sozialwissenschaften, 37 Prozent auf Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften und 38 Prozent auf Biologie und Medizin. 2009 unterstützte der SNF insgesamt rund 7200 Forschende in 2900 Forschungsprojekten. Die Forschenden haben letztes Jahr deutlich mehr Gesuche beim SNF eingereicht. Dieser Trend setzt sich fort: Der Gesuchseingang vom März 2010 liegt erneut auf Rekordhöhe. Die steigende Nachfrage nach Projektgeldern zeigt eine erfreuliche Dynamik des Forschungsplatzes Schweiz. Doch verschärft die hohe Nachfrage den Wettbewerb: Der SNF muss eine wachsende Zahl von Projekten, die er aus wissenschaftlicher Sicht gerne unterstützen würde, aus finanziellen Gründen ablehnen.

Der SNF in Kürze

Das Forschungsmagazin «Horizonte» wird vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) herausgegeben, der wichtigsten Schweizer Institution zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Er unterstützt jährlich mit 700 Millionen Franken fast 3000 Projekte, an denen rund 7000 Forschende beteiligt sind. Im Auftrag des Bundes fördert der SNF die Grundlagenforschung in allen wissenschaftlichen Disziplinen, von Philosophie über Biologie und Medizin bis zu den Nanowissenschaften. Im Zentrum seiner Tätigkeit steht die wissenschaftliche Begutachtung der von den Forschenden eingereichten Projekte. Die in «Horizonte» präsentierten Forschungsprojekte werden vom SNF unterstützt.

horizonte

SCHWEIZER
FORSCHUNGSMAGAZIN

Erscheint viermal jährlich
auf Deutsch und Französisch.
22. Jahrgang, Nr. 85, Juni 2010

Herausgeber
Schweizerischer Nationalfonds
zur Förderung der wissenschaftlichen
Forschung (SNF)
Presse- und Informationsdienst
Leitung Philippe Trinchan

Redaktion
Urs Hafner (uha), Leitung, Geistes-
und Sozialwissenschaften

Regine Duda (dud), orientierte Forschung

Helen Jaisli (hj), Institutionelles
und Personenförderung

Philippe Morel (pm), Mathematik,
Ingenieur- und Naturwissenschaften

Ori Schipper (ori), Biologie und Medizin

Anita Vonmont (vo), deutsche Ausgabe
und redaktionelle Koordination

Marie-Jeanne Krill (mjk), französische
Ausgabe

Adresse
SNF, Presse- und Informationsdienst
Wildhainweg 3, Postfach 8232
CH-3001 Bern

Tel. 031 308 22 22, Fax 031 308 22 65
pri@snf.ch, www.snf.ch/horizonte

Gestaltung und Bildredaktion
Studio25, Laboratory of Design, Zürich
Isabelle Gargiulo
Hans-Christian Wepfer

Anita Pfenninger, Korrektorat

Übersetzung
Weber Übersetzungen

Druck und Litho
Stämpfli AG, Bern und Zürich

Auflage
19 150 deutsch, 10 500 französisch
ISSN 1663 2710

Das Abonnement ist kostenlos.

Die Auswahl der behandelten
Themen stellt kein Werturteil
des SNF dar.

© alle Rechte vorbehalten. Nach-
druck der Texte mit Genehmigung
des Herausgebers erwünscht.